

REGIERENDE GEGEN FRAUEN

Es schlägt 13!
Auf zum
Frauenstreik
am 8. März 2020!
Internationaler Frauen.kampf.tag

Raub-Aktionstag
am 12. Juni 20
zum geschlechtsspezifischen
Gesamteinkommensunterschied (4)



FRAUEN GEGEN REGIEREN

und patriarchale, frauenfeindliche,
kapitalistische, rassistische, koloniale Systeme

...Frau, findest du es zumutbar

- ☹ ...dass du dir deine Miete kaum noch leisten kannst?
- ☹ ...dass die Lebensmittelpreise immer weiter steigen?
- ☹ ...dass deine Rechte als Arbeitende beschnitten werden?
- ☹ ...dass du „freiwillig“ 12 Stunden am Tag, 60 Stunden die Woche schuftest sollst? ...und auch noch für Haushalt und Kinder verantwortlich bist/gemacht wirst?

☹ ...dass du im Handel meist nur kurzfristige Dienstpläne erhältst und daher dein Leben, Arzttermine, Versorge-Arbeit u.a.m. permanent umplanen musst? ...und einzelne Handelsketten dir sogar verbieten während der Arbeit auf die Toilette zu gehen und stattdessen Windeln verordnen?

☹ ...und dass in der Pflege durch die „geteilte Arbeitszeit“ deine Lohnarbeit über den ganzen Tag in Stücke verteilt ist und du dein Leben und Denken danach ausrichten musst?

☹ ...dass du kaum leistbare Kinderbetreuungsplätze findest? ...und deren Öffnungszeiten Vollzeit-Arbeit kaum möglich machen?

☹ ...dass du, wenn du (wie jede 2. Frau) Teilzeit arbeitest, später von deiner Pension nicht eigenständig leben kannst?

☹ ...dass Alleinerzieherinnen vom „Pensionsplitting“ ausgeschlossen sind?

☹ ...dass Frauen 2/3 der unbezahlten gesellschaftlichen Arbeit leisten? ⁽¹⁾ ...und der Wert der gesamten unbezahlten Arbeit so groß ist wie der Wert der bezahlten Arbeit, aber nur die 2. Hälfte traditionell als „Wirtschaft“ bzw. „Ökonomie“ bezeichnet wird?

☹ ...dass Werbung, Pornographie und andere alltäglich sexistische Bilder produzieren, die Frauen als Gebrauchsgegenstand, Dienerin oder (ver)käufliche Ware darstellen?

☹ ...dass für die Gesellschaft wichtige Berufe wie Pflegerin, Pädagogin, Reinigungskraft, Verkäuferin, Sekretärin, Arbeiten in der Textil- und Lebensmittelindustrie u.a.m. schlechter bezahlt werden, nur weil sie hauptsächlich von Frauen erledigt werden?

☹ ...dass dir sexistische Strukturen erschweren bestimmte handwerkliche, technische oder „leitende“ Berufe zu erlernen und auszuüben? Z.B. ist der Anteil von Metalltechnikerinnen 5,6%, Elektrotechnikerinnen 2,9 %, EDV-Systemtechnikerinnen 4,3%, Baumeisterinnen 3%, Architektinnen 11%, Professorinnen 24%.⁽²⁾

☹ ...dass 46 % aller Arbeitenden, in besonderen Migrantinnen und Alleinerzieherinnen und 3/4 aller Frauen als Reinigungskräfte, Kassiererinnen, Friseurinnen und Kosmetikerinnen von ihrem Einkommen NICHT eigenständig leben können?⁽³⁾ ...und später nicht von der Pension?

☹ ...dass du mit Geschlechterrollen, Schönheitsnormen und -wettbewerben, mit Diäten und „Schönheits“operationen zugerichtet und beschnitten werden sollst?

☹ ...dass Prostitutionsverhältnisse Frauen als Dienst-Leistende für die sexuelle Befriedigung von Männern vorsehen und mit Frauenhandel und sexueller Ausbeutung Profite machen? ...und dass Frauen, die in der Prostitutionsindustrie arbeiten, um zu überleben, weniger Rechte haben und gesellschaftlich mißachtet werden?

„Der internationale Frauenstreik bringt die Gewalt gegen Frauen auf die öffentliche und politische Agenda und fordert dabei Respekt für die Rechte der Frauen weltweit.“

Wir streiken und stoppen die Welt, um Gewalt und alle Formen der Ausbeutung abzuschaffen. Wir streiken gegen die Grausamkeit, die unser Körper als Beute der Eroberung erfährt. Wir streiken für die Verteidigung unseres Lebens und unserer Autonomie.“

Maria de los Angeles, International Women´s Strike, 8. März 2018, Argentinien

(1) z.B. sind 950.000 Arbeitende in der Pflege zu 80% Familienangehörige, 3/4 von ihnen sind Frauen; siehe Solidarwerkstatt 2020

(2) wikipedia.org/wiki/Liste_von_Frauenanteilen_in_der_Berufswelt; statistische Werte von 2010

(3) Arbeitsklima Index der AK Oberösterreich 2018

(4) Statistik Austria, Genderstatistik, Einkommen

(5) Statistisches Amt der EU/Eurostat; **Der geschlechtspezifische Gesamteinkommensunterschied (GOEG-Gender Overall Earnings Gap) beträgt in Österreich 44,9 %** und liegt EU-weit an 4. höchster Stelle (hinter NL, UK, D und vor der CH). Dieser beinhaltet nicht nur den Stundenlohnunterschied (Gender Pay Gap) sondern auch das Arbeitsaufkommen der unbezahlten gesellschaftlichen Arbeit – den zu 2/3 Frauen leisten – und die Tatsache, dass Branchen in denen mehrheitliche Frauen arbeiten, geringer entlohnt werden.

44,9 % eines Jahres ist der 12. Juni - Wir nennen es Raub ! Daher Raub-Aktionstag am 12. Juni !

(6) österreichische Prävalenzstudie 2011; siehe Frauenberatung, Notruf für sexuelle Gewalt.

Sexuelle Gewalt umfasst die juristischen Straftaten „Vergewaltigung“, „Vergewaltigungsversuch“ und „Nötigung“

(7) EU - Erhebung zu geschlechtsspezifischer Gewalt 2014; siehe AÖF-Verein Autonome Frauenhäuser

☹ ...dass dein (Brutto) Stundenlohn durchschnittlich 20,1% (ein Fünftel) niedriger ist als der von Männern ⁽⁴⁾ und laut dem geschlechtsspezifischen Gesamteinkommensunterschied (GEOG) Frauen in Österreich 44,9 % (fast die Hälfte) weniger Einkommen als Männer erhalten ? ⁽⁵⁾

☹ ...dass die Arbeit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich nach Kriterien von „Profit“ und „Effizienz“ und auch mit Niedrig-Löhnen und Leiharbeit organisiert wird?

☹ ...dass Staaten, Religionen, Wissenschaften und Männer darüber entscheiden wollen, ob und wann welche Frauen, wie viele Kinder zeugen und gebären sollen?

☹ ...dass durch „künstlicher Befruchtung“ und „Leihmutterchaft“ die Erzeugungsfähigkeit von Frauen industrialisiert wird und dadurch (weltweit) neue Ausbeutungsverhältnisse für Frauen entstehen ?

☹ ...dass Verhütungsmittel, Binden und Tampons in öffentlichen Einrichtungen nicht gratis aufliegen? ...und diese Alltagsartikel mit 20 % Mwst. besteuert sind ?

☹ ...dass du, wenn du dich für eine Abtreibung entscheidest, viel Geld bezahlen musst ...und dass sogar die von Frauen erkämpfte Fristenlösung in Gefahr ist, weil Abtreibung laut Strafgesetzbuch immer noch verboten ist ?

☹ ...dass 3/4 aller Frauen (74,2%) mit sexualisierten Übergriffen und jede 3. - 4. Frau (29,5%) mit sexueller Gewalt von Männern - zu 80% aus dem Freundes-, Familien- und Bekanntenkreis und am Arbeitsplatz - konfrontiert sind ? ⁽⁶⁾

☹ ...und dass jede 5. Frau mit körperlicher und/oder sexueller männlicher Partnergewalt konfrontiert ist ? ⁽⁷⁾

☹ ...dass in Österreich monatlich 1-3 Frauen von ihrem männlichen (Ex)Partner ermordet werden? ...dass die statistische Wahrscheinlichkeit höher ist, dass du von deinem (Ex)Partner ermordet wirst, als von einem Auto überfahren zu werden ?

☹ ...dass dich Väterrechtler und Maskulisten in die Schranken weisen wollen ?

☹ ...dass du mit der „verpflichtenden gemeinsamen Obsorge“ dazu gezwungen wirst auch mit dem gewalttätigen Ex-Partner im Kontakt zu bleiben ?

☹ ...dass „Women of Colour“ alltäglich mit rassistischer, sexistischer Gewalt konfrontiert sind ?

☹ ...dass Ehe-Frauen, die nach Österreich flüchten nicht selbstverständlich ein eigenständiges Aufenthaltsrecht erhalten?

☹ ...dass MigrantInnen (ohne österreichischer Staatsbürgerschaft), die hier leben von sozialen und politischen Rechten ausgeschlossen sind ?

☹ ...dass Rechte und (Neo) Faschisten aufmarschieren, rassistische Hetze und Gewalt verstärken und einen autoritären Staat errichten wollen ?

☹ ...dass staatliche Ausgaben für soziale, solidarische Einrichtungen (für Arbeitende, MigrantInnen, Frauen) gekürzt und für Waffen, Grenz„sicherung“, Überwachung, Militär und Polizei erhöht werden ?

„Für uns hat das Wort Streik eine große Stärke wegen drei Punkten. Der erste Punkt ist, dass eine Streikbewegung die Grenzen des neoliberalen System aufzeigt und auch die Grenzen der extremen Rechten. Die zweite Stärke des Begriff Streik ist, dass ein Frauenstreik die [männlichen Kollegen,] Gewerkschaften und auch die politischen Parteien zwingt sich mit feministischen Fragen auseinanderzusetzen und dazu Position zu beziehen. Und der dritte Punkt ist, dass ein Streik ermöglicht, ein radikales feministisches Projekt auf internationaler Ebene ins Leben zu rufen.“

Alexandra, Frauenstreik 2018, Spanien



**NUR MUT ! MACH MIT !
STEHEN WIR AUF UND TUN
UNS MIT ANDEREN FRAUEN
ZUSAMMEN !**

**BEKÄMPFEN WIR DAS PATRIARCHAT
MIT DER AUTONOMIE VON FRAUEN !**

**WENN WIR DIE BEHERRSCHUNG VERLIEREN,
HABEN WIR FAST SCHON GEWONNEN !**

WENN WIR patriarchy und kapitalismus beSTREIKEN STEHT DIE WELT STILL !



Auf zum Frauenstreik!

Lasst uns untagtgs streiken und Aktionen setzen
und danach gemeinsam demonstrieren!
Sind wir kreativ und kämpferisch!

Frauenstreik heisst Arbeitsniederlegung und vieles mehr!

So. 8.3. Frauentdemo zum Internationalen Frauen.kampf.tag
für Frauen, Lesben, Migrantinnen, Mädchen Treffpunkt: So 8.3., 14h Museumsquartier/Ecke Mariahilferstr.

Zu den Streikmöglichkeiten in der Lohnarbeit und bei der bezahlten und unbezahlten Haus- und VerSorgearbeit und zur rechtlichen Situation - siehe Beiblatt „Streikmöglichkeiten“.

Streik und Aktionen:

- ♀ Arbeitsniederlegung - als gesamte Belegschaft oder einem Teil davon
- ♀ Betriebsversammlungen - im Betrieb oder als Kundgebung/Demo an öffentlichen Orten
- ♀ Beim Frauenstreik in Island 1975 haben sich 90% aller Frauen beteiligt, haben die Berufsarbeit niedergelegt, sich geweigert einzukaufen, zu kochen und Kinder zu beaufsichtigen.
- ♀ Schülerinnen- und Studentinnenversammlungen
- ♀ Nachbarinnentreffen zuhause, im Park, am Platz
- ♀ Kollektive öffentliche Präsenz von Frauen an öffentlichen Orten und in den Straßen
- ♀ Beim Frauenstreik in der Schweiz 1991 solidarisierten sich Mitarbeiterinnen eines Frauenhauses mit Verkäuferinnen und Kassiererinnen, denen verboten

wurde, während der Arbeitszeit zu sitzen, und veranstalteten eine Kundgebung im Supermarkt.

- ♀ Beim Frauenstreik im März 2018 in Spanien wurden auch zahlreiche Straßen und öffentliche Verkehrsmittel blockiert.
- ♀ Beim Frauenstreik im Juni 2019 in der Schweiz haben sich Verkäuferinnen am Frauenstreik beteiligt indem sie in der „verlängerten Mittagspause“ gemeinsam vor dem Betrieb demonstrierten.
- ♀ Frauenstreiktransparente auf Gebäude und von Brücken hängen
- ♀ Straßentheater
- ♀ Frauenpatrouillen gegen Sexismus
- ♀ Sexistische Werbung lila überpinseln
- ♀ Gemeinsam feministische- und Arbeiterinnen-Lieder in Öffis singen
- ♀ In Radio- und Fernsehsendungen vom Frauenstreik berichten
- ♀ Freifahrt in allen Öffis und Taxis
- ♀ Lila Fahnen auf Straßenbahnen hängen
- ♀ Automatische Rückantworten bei Emails mit „Stell die vor, wir streiken heute! Frauenstreik!“

Lohnarbeitsstreik

Hausarbeitsstreik

VerSorgestreik

Bäurinnenstreik

Schülerinnen- und Studentinnenstreik

Streik in der Beziehungsarbeit

Kirchenstreik

Sexstreik

Ehrenamtliche Arbeit bestreiken

Mietstreik

Konsumstreik

Frauenstreik-Treffen

finden jeden 1. und 3. Montag im Monat, um 19 Uhr, in der FZ-Bar statt.

FZ (Autonomes feministisches FrauenLesbenMigrantinnenZentrum) 1090 Wien, Währingerstrasse 59/Stiege 6.
Eingang zum Kommunikationsraum „FZ Bar“, um die Ecke in der Prechtelgasse, bei der roten Tür läuten.

Kontakt:

E-Mail: frauenstreik@riseup.net, Blog: frauenstreikt.noblogs.org,
Facebook: [frauenstreik](https://www.facebook.com/frauenstreik), Telefon: 0664-4710116

Spenden:

Empfängerin: Frauenstreik-Nr. 10420-217-388
IBAN: AT81 6000 0104 2021 7388, BIC: BAWAATWW